



MITTEILUNGEN DES BEZIRKSRATES GERSAU

Ausblick

Der Jahreswechsel liegt schon eine ganze Weile zurück, eigentlich zu lange, um noch gute Wünsche zu übermitteln. Trotzdem möchte der Bezirksrat im Rahmen seiner periodischen Mitteilungen die Gelegenheit wahrnehmen und allen Bewohner und Bewohnerinnen von Gersau ein erfolgreiches 2010 wünschen. Gleichzeitig dankt er denjenigen, die sich im vergangenen Jahr in irgendeiner Weise für den Bezirk eingesetzt haben. Der Bezirksrat vermag nicht alles allein zu richten. Er ist auf Helfer angewiesen. Die Aufgaben, die von den Bezirken und Gemeinden erfüllt werden müssen, sind vielfach komplex und anspruchsvoll. Dabei wirft der Kanton ein wachsames Auge darauf, ob und wie sie diese Aufgaben erfüllen. Tun sie es gut, stellen sie unter Beweis, dass die vorhandenen Zentralisierungstendenzen ungerechtfertigt sind. Es braucht deshalb in den Behörden die Fachkompetenz von guten und interessierten Mitbürgern, es braucht aber vor allem auch Ideen und Visionen. Je mehr Rückhalt und Unterstützung die jeweiligen bezirksrätlichen Ressortvorsteher in den ihnen unterstellten Kommissionen haben, desto besser und effizienter können sie die gesteckten Ziele erreichen. Im Frühjahr beginnt eine neue Legislaturperiode und es sind in verschiedensten Gremien Vakanten neu zu besetzen. Weshalb sich nicht eine Behördentätigkeit im Neuen Jahr zum Vorsatz machen? Der Bezirksrat macht allen Interessierten Mut, sich bei einem seiner Mitglieder für ein Amt zu melden. Nur mit gemeinsamem Einsatz gelingt es, einen Stillstand zu vermeiden und das Dorf Gersau vorwärts zu bringen!

Arbeitsvergebungen bei den Reservoirs Stockli und Sellen

Wie bereits an der letzten Bezirksgemeindeversammlung orientiert wurde, sind beim Reservoir Stockli Sofortmassnahmen erforderlich. Das ins Reservoir eingeleitete Quellwasser wird mit einer UV-Anlage behandelt. Im Rahmen einer Qualitätssicherungsanalyse wurde festgestellt, dass die bestehende UV-Anlage nicht mit einer Vorwurflappe ausgerüstet ist. Dies hat zur Folge, dass bei einer Störung der UV-Anlage oder bei einer Unterschreitung der erforderlichen Transmission unbehandeltes Wasser ins Reservoir eingeleitet würde. Auch die UV-Anlage selbst entspricht nicht mehr den heutigen Normen. Zusätzlich sind die Löschklappe und die Wasserstandsmessung zu ersetzen. Diese Anlagen stammen immer noch aus der Zeit der ersten Inbetriebnahme (1969). Es gibt hierfür keine Ersatzteile mehr. Die Arbeitsvergebungen belaufen sich auf insgesamt rund Fr. 90'000.--. Der Bezirksrat hat die erforderlichen Schritte in die Wege geleitet, damit künftig solche böse Überraschungen vermieden werden können. Die Anlagen sind regelmässiger zu überprüfen, so dass allfällige Sanierungen rechtzeitig geplant und budgetiert werden können. Ebenfalls vergeben wurden die meisten Arbeiten für den Ausbau des Reservoirs Sellen. Einzig die Baumeisterarbeiten sind noch offen.

Grundwasserschutzzone Seeli

Auf Antrag der Genossame Gersau publizierte der Bezirksrat am 4. September 2009 einen Schutzzonenentwurf für die Seeliquelle auf Rigi-Burggeist. Die dagegen erhobenen Einsprachen konnten in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Umweltschutz bereinigt werden, so dass die Schutzzone vom Bezirksrat nun definitiv erlassen werden konnte. Die Ausscheidung dieser Schutzzone, die sowohl vom Amt für Umweltschutz als auch vom Bezirksrat gefordert wurde, gewährleistet zum einen die gesetzeskonforme Versorgung der Baugebiete Rigi-Scheidegg und Rigi-Burggeist mit hygienisch einwandfreiem Trinkwasser. Zum anderen macht sie den Weg für weitere Neubauprojekte auf Rigi-Burggeist und vor allem auf Rigi-Scheidegg frei. Die Rigi-Scheidegg AG als Trägerin der Wasserversorgung musste die eigenen Quellen aufgeben. Diese erfüllten nicht mehr die gesetzlichen Anforderungen. Neu wird deshalb Wasser ab der Seeliquelle in ihr Verteilnetz eingespiesen. Die Seeliquelle gehört der Genossame Gersau, die für die Ver-

sorgung des Baugebietes Rigi-Burggeist zuständig ist. Damit der Bezirk eine Konzession erteilen kann, ist in einem weiteren Schritt eine Fusion der beiden Wasserversorgungen geplant. Der Bezirksrat unterstützt dieses Projekt.

Mutationen bei der Führung der Schadenwehr und der Zivilschutzorganisation

Der Jahreswechsel ist traditionell immer wieder Anlass für Mutationen bei der Schadenwehr und beim Zivilschutz. Oberleutnant Erwin Camenzind, Sagenbachstrasse 4, wurde auf eigenes Ersuchen altershalber von seinem Amt als Vizekommandant der Schadenwehr entbunden. Für seinen 25-jährigen vorbildlich und uneigennützig geleisteten Aktivdienst wird ihm an dieser Stelle der beste Dank des Bezirkes ausgesprochen. Zum neuen Vize-Kommandanten ernannte der Bezirksrat auf Vorschlag der Schadenwehrkommission Leutnant Eduard Schilliger, Sagenbachstrasse 16, Gersau. Der bisherige Kommandant, Hauptmann Josef Camenzind, Vorder Schwanden, Gersau, wurde in seinem Amt bestätigt.

Ebenfalls altershalber trat Maurus Waser, Seestrasse 22, Gersau, als Chef der Zivilschutzorganisation (ZSO) des Bezirkes Gersau zurück. Es gibt vermutlich dankbarere und einfachere Aufgaben als Kaderfunktionen beim Zivilschutz. Umso mehr ist hervorzuheben, dass Maurus Waser in der ZSO Gersau über 115 Dienstage in einer Kaderfunktion leistete. Mit Stolz darf er auf eine überaus erfolgreiche Tätigkeit zum Wohl der Bevölkerung von Gersau zurückblicken. Auch ihm gegenüber bringt der Bezirksrat seine grosse Dankbarkeit zum Ausdruck.

Auf Antrag der Zivilschutzkommission traf der Bezirksrat folgende Neuernennungen:

- Als Chef ZSO: Michael Küttel, geb. 12. September 1987, Sanitärmonteur und angehender Immobilienkaufmann, Bläustrasse 9, 6442 Gersau.
- Als Chef-Stellvertreter ZOS: Mario Gabriel, geb. 1. Oktober 1986, Bauzeichner, Sagenbachstrasse 19, 6442 Gersau.

Der bisherige Chef-Stellvertreter der Zivilschutzorganisation Gersau, Leopold Camenzind, Landammannstrasse 8, 6442 Gersau, verbleibt bis zum altersbedingten Austritt im Jahr 2012 als 2. Chef-Stellvertreter im Amt.

Neue Strandbadleiterin Kindli

Eine Änderung ergibt sich auch in der Leitung des Strandbades Kindli. Während fünf Jahren hat Frau Fabienne Steim, Tannen, 6442 Gersau, mit viel Einsatz und Umsicht das Strandbad "Kindli" geführt. Zuzufolge Doppelbelastung mit ihrem selbständig geführten Fitnessstudio musste sie der Bäderkommission ihre Demission bekannt geben. Der Bezirksrat und mit ihm die Gäste lassen sie nur ungern ziehen. Auf Antrag der Bäderkommission übertrug der Bezirksrat die Strandbadleitung ab der kommenden Saison neu Frau Stefanie Gut, Gütschstrasse 15, 6442 Gersau.

Erteilte Baubewilligung

Casa Developement AG, Seestrasse 6, 6442 Gersau: Anlegesteg bei der Schiffswehri "Fluhegg" auf Grundstück KTN 645 an der Seestrasse, Gersau; für den Neubau mit Verschiebung der Villa Maria ist das Baubewilligungsverfahren weitgehend abgeschlossen. Die Erteilung der Baubewilligung wird demnächst erfolgen.

Bezirk Gersau, Wasserversorgung, Ausserdorfstrasse 7, 6442 Gersau: Erweiterung des bestehenden Wasserreservoirs auf Grundstück KTN 617, "Sellen", Schattenhalbstrasse, Gersau

"Nicht vergessen: Bei der Bezirkskanzlei ist nach wie vor für Fr. 32.-- **"Die Tageskarte Gemeinde"** erhältlich. Es hat die Vorteile eines günstigen **Generalabonnements für einen Tag!** Je grösser die Nachfrage, desto grösser sind die Chancen, dass der Bezirk dieses Angebot auch künftig beibehält.